

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher, SVP):  
Marzillistrasse: Bäckerei Fürst: Werden die wenigen Parkplätze definitiv der  
Velo-Offensive geopfert? Wieso wird nicht auf den traditionellen Gewerbebe-  
trieb Rücksicht genommen?**

Die Fragesteller haben vor Jahren an einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Berner Stadtrates teilgenommen. Dabei wurde in Anwesenheit des Betriebsinhabers auch von den Stadträten aus RGM die Bedeutung der Parkplätze für den Kleinbetrieb klar anerkannt und betont, dass das ortsansässige Gewerbe durch den Wegfall empfindlich in seiner Existenz getroffen werden könnte. Diese Erkenntnisse scheinen nun zumindest beim Gemeinderat zu verblassen. Die für den Betrieb wichtigen Parkplätze (Kunden, Kurzparkplätze) fallen offenbar der Velooffensive zum Opfer.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist dem Gemeinderat bewusst, dass die Kurzzeit-Parkplätze als Kundenparkplätze für den Betrieb der Bäckerei von zentraler Bedeutung sind? Wenn ja, warum werden sie trotzdem aufgehoben? Wenn nein, warum realisierte der Gemeinderat vor seinem Entscheid nicht, dass hier die Existenz eines traditionellen Betriebs durch die Folgen der Velooffensive in Frage gestellt wird und in seiner Existenz bedroht wird?
2. Ist der Gemeinderat bereit, seine Planung zu überdenken und die Parkierung wieder zu erlauben oder zumindest in unmittelbarer Nähe wieder (Kurzzeit-Kunden-Parkplätze) zu erstellen? Wenn ja, wann? Wo?
3. Mit welchen anderen Massnahmen gedenkt der Gemeinderat dem, durch derartige Verkehrs-massnahmen, in seiner Existenz gefährdeten Betrieb zu helfen?

Bern, 20. August 2020

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher*

*Mitunterzeichnende: Janosch Weyermann, Ueli Jaisli, Kurt Rügsegger, Daniel Michel, Niklaus Mürner*